Anlage I

Auswertung der erneuten Anhörung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung zum Bebauungsplan „ Hofäcker-6.Änderung “ in Rudersberg

Träger öffentlicher Belange	Stellungnahme Träger öffentlicher Belange	Abwägungsvorschlag
Regierungspräsidium eingegangen am 03.12.2020	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>vielen Dank für die Beteiligung an o.g. Verfahren. Die Unterlagen wurden ins Intranet eingestellt bzw. durch Ref. 21 ausgelegt und damit den Fachabteilungen im Hause zugänglich gemacht.</p> <p>Es handelt sich nach dem von Ihnen vorgelegten Formblatt um einen entwickelten Bebauungsplan. Nach dem Erlass des Regierungspräsidiums vom 10.02.2017 erhalten Sie keine Gesamtstellungnahme des Regierungspräsidiums. Die von Ihnen benannten Fachabteilungen nehmen - bei Bedarf - jeweils direkt Stellung.</p> <p>Raumordnung Wir verweisen auf die Stellungnahme vom 07.08.2020. Es bestehen weiterhin keine Bedenken.</p> <p>Zur Aufnahme in das Raumordnungskataster wird gemäß § 26 Abs. 3 LplG gebeten, dem Regierungspräsidium nach Inkrafttreten des Planes eine Mehrfertigung der Planunterlagen - soweit möglich auch in digitalisierter Form - zugehen zu lassen.</p> <p>Ansprechpartner in den weiteren Abteilungen des Regierungspräsidiums sind:</p> <p>Abt. 3 Landwirtschaft Frau Cornelia Kästle Tel.: 0711/904-13207 Cornelia.Kaestle@rps.bwl.de</p> <p>Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr Herr Karsten Grothe Tel. 0711/904- 14224 Karsten.Grothe@rps.bwl.de</p>	<p>Kenntnisnahme. Das Regierungspräsidium erhält eine Mehrfertigung des Bebauungsplans, auch in digitalisierter Form.</p>

	<p>Abt. 5 Umwelt Frau Birgit Müller Tel.: 0711/904-15117 Birgit.Mueller@rps.bwl.de</p> <p>Abt. 8 Denkmalpflege Herr Lucas Bilitsch Tel.: 0711/904-45170 Lucas.Bilitsch@rps.bwl.de</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Stefanie Bäurle</p> <p>Regierungspräsidium Stuttgart Referat 21 – Raumordnung</p> <p>Ruppmannstraße 21 71565 Stuttgart Telefon: 0711/904-12107 E-Mail: stefanie.baeurle@rps.bwl.de</p>	
<p>Landratsamt Rems-Murr-Kreis eingegangen am 18.12.2020</p>	<p>Beteiligung am Bebauungsplanverfahren „Hofäcker“, 6. Änderung“</p> <p>Fristablauf für die Stellungnahme am: 18.12.2020</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>zu o.g. Verfahren wird wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Am Verfahren wurden die Ämter</p>	

**Baurechtsamt
Amt für Umweltschutz
Straßenbauamt**

beteiligt.

Aufgrund der Fachbehördenbeteiligung liegen der Geschäftsstelle für Genehmigungs- und Planverfahren folgende Informationen vor:

1. Baurechtsamt

Es bestehen keine Bedenken.

2. Amt für Umweltschutz

Naturschutz und Landschaftspflege

Es bestehen keine Bedenken.

Immissionsschutz

Die aktuelle schalltechnische Untersuchung vom Ingenieurbüro Gerlinger + Merkle (Bericht Nr. 20-050/21, 13.05.2020) beurteilte die Geräuschimmissionen für ein allgemeines Wohngebiet auf der gegenüberliegenden Straßenseite (5. Änderung des Bebauungsplans). Das Gutachten trifft jedoch auch Aussagen für die Planfläche der 6. Änderung. Die Annahmen bzw. Messwerte wurden für ein Worst-Case-Szenario aufgestellt. Die Beurteilungspegel werden tagsüber eingehalten, abends werden diese infolge des Verkehrsaufkommens geringfügig überschritten.

Aufgrund der bestehenden Schreinerei ist die Ausweisung des Plangebietes als Allgemeines Wohngebiet nicht zulässig. Für das Plangebiet ist ein einfacher Bebauungsplan ohne Ausweisung der baulichen Nutzung angemessen. Gegen den einfachen Bebauungsplan bestehen im Sinne der Immissionsschutz

Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme.

	<p>keine Bedenken.</p> <p>Bearbeiter: Frau Sari, Tel. 07151 - 501 2928</p> <p>Grundwasserschutz Es bestehen keine Bedenken.</p> <p>Bodenschutz Es bestehen keine Bedenken.</p> <p>Altlasten und Schadensfälle Es bestehen keine Bedenken.</p> <p>Kommunale Abwasserbeseitigung Es bestehen keine Bedenken. Die Hinweise des beigefügten Merkblattes "Dezentrale Beseitigung von Niederschlagswasser" sind bei Planung und Bauausführung zu beachten.</p> <p>Gewässerbewirtschaftung Es bestehen keine Bedenken.</p> <p>Hochwasserschutz und Wasserbau In der Erwiderung zur Stellungnahme Hochwasserschutz wird bestätigt, dass der im Zuge der vorgesehenen Bebauung verlorengelassene Retentionsraum von 347 cbm über das kommunale Hochwasserschutzregister der Gemeinde Rudersberg ausgeglichen werden soll.</p> <p>Daher ist der Text in der Begründung unter Ziffer 3 "Planerische Vorgaben - Hochwassergefahrenkarten" redaktionell zu überarbeiten.</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme. Ein Hinweis auf das Merkblatt wird in den Bebauungsplan aufgenommen.</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Die Anregung wird aufgenommen. Die Begründung wird an den entsprechenden Punkten überarbeitet bzw. angepasst.</p>
--	--	---

Unter anderem ist der Satz "Der verlorengelassene Retentionsraum wird auf Grundstück Flst. Nr. 85, Riedwiesen 1, Gemarkung Asperglen, zeitgleich ausgeglichen werden." zu streichen und durch "Der im Zuge einer späteren Bebauung des Planbereichs entstehende Retentionsraumverlust wird über das kommunale Hochwasserschutzregister der Gemeinde Rudersberg gegen Kostenersatz zur Verfügung gestellt." zu ergänzen.

Außerdem ist die dort genannte Rechtsgrundlage nicht mehr aktuell und entsprechend zu korrigieren. Hier müsste es heißen: "Nach § 78 Abs. 4 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) ist die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen in festgesetzten Überschwemmungsgebieten grundsätzlich untersagt. Nach § 78 Abs. 5 Satz 1 WHG kann die zuständige Behörde abweichend von § 78 Abs. 4 Satz 1 WHG die Errichtung oder Erweiterung einer baulichen Anlage im Einzelfall genehmigen, wenn das Vorhaben [...]".

Des Weiteren wird noch auf die folgenden zwei Aspekte hingewiesen:

1. Für die geplante Ausgleichsmaßnahme an der Wieslauf ist ein separates wasserrechtliches Zulassungsverfahren entsprechend § 78b Wasserhaushaltsgesetz (WHG) durchzuführen. Erst wenn die Ausgleichsmaßnahme funktionsbereit hergestellt ist, kann diese in das kommunale Hochwasserschutzregister eingebucht werden.

2. Der Nachweis, dass die vier Voraussetzungen nach § 78 Abs. 5 Nr. 1 WHG erfüllt sind, muss im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens durch einen entsprechenden Fachplaner erbracht werden.

B e a r b e i t e r :

Frau Hett, Tel. 07151 - 501 2146

Frau Lenz, Tel. 07151 - 501 2223

Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme.

	<p>3. <u>Straßenbauamt</u></p> <p>Analog zum Bebauungsplanverfahren „5. Änderung – Hofäcker“ (Baugebiet auf anderer Straßenseite) ist auf ausreichende Stellplätze auf Privatflächen zu achten, da bereits jetzt ein Parkdruck besteht.</p> <p>Außerdem sind bei Ein- und Ausfahrten entsprechende Sichtfelder (3 mal 30 m bei 30 km/h) nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) zu gewährleisten. Insbesondere wenn Nebenanlagen lediglich 2 m vom Fahrbahnrand abgerückt sein müssen.</p> <p>Freundliche Grüße</p> <p>Ruppert</p> <p>Anlagen</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Die RAST 06 machen keine Angaben für die Anlage von Privatzufahrten. Die Richtlinien zu den Sichtfeldern beziehen sich auf Knotenpunkte im öffentlichen Straßenraum. Bei Planung und Bau der privaten Stellplätze, Garagen, Carports, Zufahrten etc. ist durch die Bauherren bzw. Eigentümer auf eine ausreichende Übersicht zu achten.</p>
<p>Verband Region Stuttgart eingegangen am 20.11.2020</p>	<p>Stellungnahme des Verbands Region Stuttgart zum Bebauungsplanentwurf "Hofäcker, 6. Änderung" in Rudersberg, gemäß § 13a BauGB Ihre Mail vom 18.11.2020 Ihr Zeichen: rs</p> <p>Sehr geehrte Frau Herrmann, sehr geehrter Herr Schaal,</p> <p>vielen Dank für die Beteiligung am oben genannten Bebauungsplanverfahren. Zur vorliegenden Planung gilt weiterhin die Stellungnahme vom 19.08.2020. Der Planung stehen regionalplanerische Ziele nicht entgegen.</p>	<p>Kenntnisnahme.</p>

	<p>Wir bitten Sie, uns nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ein Exemplar der Planunterlagen, möglichst in digitaler Form (an: planung@region-stuttgart.org), zu überlassen.</p> <p>Bei Rückfragen rufen Sie uns gerne an. Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Maren Lipart Referentin für Regional- und Bauleitplanung</p>	<p>Der Regionalverband erhält ein Exemplar der Planunterlagen in digitaler Form.</p>
<p>Syna eingegangen am 07.12.2020</p>	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>vielen Dank für die Zusendung der oben genannten Unterlagen.</p> <p>Die Stromversorgung kann aus unseren bestehenden Anlagen sichergestellt werden.</p> <p>Bitte teilen Sie uns schnellstmöglich den ungefähren Leitungsbedarf, bei den neu zu errichtenden Gebäuden mit, um die zeitnahe Stromversorgung gewährleisten zu können.</p> <p>Innerhalb des Plangebietes befinden sich unsere Anlagen. Eine aktuelle Planauskunft finden sie unter www.syna.de (→über Syna → Planauskunft).</p> <p>Für den Fall, dass es in diesem Zusammenhang zu einer Änderung der bestehenden Anlagen kommt, sind die entstehenden Kosten vom Verursacher zu tragen.</p> <p>Bitte beteiligen Sie uns an Ihrem weiteren Verfahren.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Syna GmbH</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme.</p>
<p>Telekom eingegangen am</p>		

<p>Vodafone BW GmbH eingegangen am 25.11.2020</p>	<p>Sehr geehrte Frau Herrmann, vielen Dank für Ihre Informationen.</p> <p>Zum o.a. Bauvorhaben haben wir bereits mit Schreiben vom 03.08.2020 Stellung genommen.</p> <p>Diese Stellungnahme gilt unverändert weiter.</p> <p>Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere obenstehende Vorgangsnummer an.</p> <p>Bitte beachten Sie: Bei einer Stellungnahme, z.B. wegen Umverlegung, Mitverlegung, Baufeldfreimachung, etc. oder eine Koordination/Abstimmung zum weiteren Vorgehen, dass Vodafone und Unitymedia trotz der Fusion hier noch separat Stellung nehmen. Demnach gelten weiterhin die bisherigen Kommunikationswege. Wir bitten dies für die nächsten zu bedenken und zu entschuldigen.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Zentrale Planung Vodafon</p> <hr/> <p>Stellungnahme vom 03.08.2020:</p> <p>Sehr geehrter Herr Schaal, vielen Dank für Ihre Information.</p> <p>Im Planbereich liegen keine Versorgungsanlagen der Vodafone BW GmbH. Wir sind grundsätzlich daran interessiert unser glasfaserbasiertes Kabelnetz in Neubaugebieten zu erweitern und</p>	<p>Kenntnisnahme. (s.u.)</p> <p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme.</p>
--	---	--

damit einen Beitrag zur Sicherung der Breitbandversorgung für Ihre Bürger zu leisten.

Ihre Anfrage wurde an die zuständige Fachabteilung weitergeleitet, die sich mit Ihnen zu gegebener Zeit in Verbindung setzen wird. Bis dahin bitten wir Sie, uns am Bebauungsplanverfahren weiter zu beteiligen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere obenstehende Vorgangsnummer an.